

5. November 2020

## M&A COVID-19 Telegramm

Heute erhalten Sie ein weiteres M&A-Update aus Anlass der COVID-19-Pandemie.

### 1. Staatliche Beihilfen

Am 21. Oktober 2020 hat das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie bekanntgegeben, dass ab sofort Anträge für die zweite Phase der Konjunkturlilfe des Bundes, die sog. Überbrückungshilfe II, für kleine und mittelständische Unternehmen gestellt werden können. Die Überbrückungshilfe II knüpft an die Überbrückungshilfe I (Fördermonate Juni bis August 2020) an und gilt für die Fördermonate September bis Dezember 2020. Die Antragsfrist für die Überbrückungshilfe II endet am 31. Dezember 2020.

- Die Antragsstellung erfolgt weiterhin nur online durch einen vom Antragsteller beauftragten Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, vereidigten Buchprüfer oder Rechtsanwalt. Weitere Informationen zur konkreten Antragsstellung finden Sie in diesem [Leitfaden](#) für Antragserfassende zur Überbrückungshilfe II.
- Eine Antragsstellung für die Überbrückungshilfe I ist seit dem 10. Oktober 2020 nicht mehr rückwirkend möglich. Lediglich Änderungsanträge für (teilweise) bewilligte Anträge der Überbrückungshilfe I können noch bis einschließlich 30. November 2020 gestellt werden.

## M&A COVID-19 Wire

Today you will receive another M&A update due to the COVID-19 pandemic.

### 1. State Aids

On 21 October 2020, the German Federal Ministry of Economics and Energy announced that applications for the second phase of the Federal Government's economic aid program for small and medium-sized enterprises can be submitted with immediate effect. The second phase follows the first phase (funding months June to August 2020) and covers the funding months September to December 2020. The application period for the second phase ends on 31 December 2020.

- The application can only be made online by a tax consultant, auditor, sworn auditor or attorney-at-law commissioned by the applicant. You will find further information on the application procedure in this [guide](#) (in German) for applicants for the second phase.
- Since 10 October 2020, it is no longer possible to apply retroactively for the first phase of the state aid program. Only amendments for (partially) approved applications for the first phase can be submitted until 30 November 2020.

Im Rahmen der Videokonferenz der Bundeskanzlerin mit den Regierungschefs der Länder am 28. Oktober 2020 wurde beschlossen, dass die Konjunkturlilfe des Bundes für Unternehmen bis voraussichtlich 30. Juni 2021 verlängert und die Konditionen für die hauptbetroffenen Wirtschaftsbereiche verbessert werden sollen (sog. Überbrückungshilfe III). Details dazu werden nun vom Bundesministerium der Finanzen und vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie erarbeitet.

As part of the video conference of the German Chancellor and the heads of government of the Federal States held on 28 October 2020, it was decided that the Federal Government's economic aid program for companies would be extended until 30 June 2021 and that the conditions for the main economic sectors affected by the crisis will be improved (so-called third phase). Details are now being prepared by the German Federal Ministry of Finance and the German Federal Ministry of Economics and Energy.

Darüber hinaus haben die Bundeskanzlerin und die Regierungschefs der Länder eine sog. „außerordentliche Wirtschaftshilfe“ für den Monat November 2020 beschlossen, um vom Lockdown betroffene Unternehmen für finanzielle Ausfälle im November zu entschädigen.

In addition, the German Chancellor and the heads of government of the Federal States decided on an "extraordinary economic aid" to compensate companies affected by the temporary lockdown in November 2020 for financial losses.

- Der Entschädigungsbetrag soll für Unternehmen bis 50 Mitarbeiter 75% des Umsatzes des Vorjahresmonats betragen. Bei Unternehmen, die nach November 2019 gegründet wurden, gelten die Umsätze von Oktober 2020 als Maßstab.
- Für Unternehmen mit mehr als 50 Mitarbeitern soll der Prozentsatz nach Maßgabe der Obergrenzen der einschlägigen beihilferechtlichen Vorgaben ermittelt werden. Anderweitige Hilfen für den Zeitraum, z.B. Kurzarbeitergeld oder Überbrückungshilfe I/II, werden vom Erstattungsbetrag abgezogen. Mögliche spätere Leistungen aus der Überbrückungshilfe für den Zeitraum werden angerechnet.
- Gezahlt werden soll die außerordentliche Wirtschaftshilfe für jede staatlich angeordnete Lockdown-Woche.
- Einen vereinfachten Antrag für die außerordentliche Wirtschaftshilfe sollen Unternehmen, Betriebe, Selbstständige, Vereine und Einrichtungen, denen aufgrund staatlicher Anordnung der Geschäftsbetrieb untersagt wird bzw. auf-
- For companies with up to 50 employees, the compensation amount shall be 75% of the turnover of the previous year's month. For companies founded after November 2019, the revenue of October 2020 will be taken as the benchmark.
- For companies with more than 50 employees, the percentage is to be determined according to the limits of the relevant state aid regulations. Other assistance for the period, e.g. short-time work compensation or financial aid from the first or second phase, will be deducted from the reimbursement amount. Possible later benefits from the state aid for this period will be credited.
- The extraordinary economic aid is to be paid for each state-ordered lockdown week.
- A simplified application for the extraordinary economic aid via the already existing [website for state aid](#) shall be submitted by companies, businesses, self-employed persons, associations and institutions, which are banned from doing business due to state regulations in November

grund bereits bestehender Anordnung bereits untersagt ist, über die [Plattform der Überbrückungshilfe](#) durch einen Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, vereidigten Buchprüfer oder Rechtsanwalt stellen können. Umfasst werden sollen auch solche Unternehmen, die indirekt von einer Schließung betroffen sind – das soll der Fall sein, wenn das Unternehmen nachweislich und regelmäßig 80% seines Umsatzes mit in Folge des Lockdowns geschlossenen Unternehmen erzielt hat.

- Ausgenommen von der Pflicht, den Förderungsantrag über einen Steuerberater, Wirtschaftsprüfer, vereidigten Buchprüfer oder Rechtsanwalt stellen zu müssen, sollen Solo-Selbstständige sein. Sie sollen die außerordentliche Wirtschaftshilfe bis zu einem Förderhöchstsatz von EUR 5.000 Euro direkt beantragen können.

Ergänzend wurde auf derselben Konferenz beschlossen, den KfW-Schnellkredit bis zu einer Höhe von EUR 300.000 künftig auch für Unternehmen mit weniger als 10 Mitarbeitern zugänglich zu machen. Mehr Informationen zum KfW-Schnellkredit erhalten Sie [hier](#).

## 2. Gesetzesentwurf zur Fortentwicklung des Sanierungs- und Insolvenzrechts

Die Bundesregierung hat am 14. Oktober 2020 auf Basis eines im September 2020 veröffentlichten Referentenentwurfs des Bundesministeriums für Justiz und Verbraucherschutz, den Entwurf eines Gesetzes zur Fortentwicklung des Sanierungs- und Insolvenzrechts, das sog. Sanierungs- und Insolvenzrechtsfortentwicklungsgesetz (SanInsFoG), beschlossen.

- Inhalt dieses Gesetzentwurfs ist u.a. die Verabschiedung eines neuen Gesetzes über den Stabilisierungs- und Restrukturierungsrahmen für Unternehmen (sog.

2020 or which are already banned due to existing regulations, by a tax consultant, auditor, sworn auditor or attorney-at-law. It is also intended to include companies that are indirectly affected by the lockdown – this shall be the case if the company has regularly generated 80% of its turnover with companies affected by the lockdown.

- Excluded from the obligation to submit the funding application via a tax advisor, auditor, sworn auditor or attorney-at-law shall be so-called solo self-employed persons: They shall be able to directly apply for the extraordinary economic aid up to a funding limit of EUR 5,000.

In addition, at the same conference it was decided to make the “KfW (German Reconstruction Loan Corporation) Fast Credit” of up to EUR 300,000 also available to companies with less than 10 employees. More information on the “KfW Fast Credit” can be found [here](#).

## 2. Legislative Proposal for the further Development of the Restructuring and Insolvency Law

On 14 October 2020, the German Federal Government adopted a draft law for the further development of the restructuring and insolvency law, the so-called *Sanierungs- und Insolvenzrechtsfortentwicklungsgesetz*, on the basis of a reference draft by the German Federal Ministry of Justice published in September 2020.

- This draft law includes the adoption of a new law on the Stabilisation and Restructuring Framework for Undertakings (so-called StaRUG). The goal is to implement the requirements of the EU Directive on

StaRUG). Hierbei ist das Ziel, die Vorgaben der EU-Richtlinie über den präventiven Restrukturierungsrahmen (RL (EU) 2019/1023) vom 20. Juni 2019 umzusetzen. Dazu ist die Einführung eines neuen Präventivverfahrens, das sog. Restrukturierungsverfahren, vorgesehen, welches sanierungswilligen Unternehmen eine Möglichkeit zur Sanierung außerhalb des Insolvenzverfahrens bieten soll.

- Darüber hinaus sieht der Gesetzentwurf vor, die bisher geltende Maximalfrist von drei Wochen für die Stellung eines Eröffnungsantrags nach § 15a InsO im Falle des Insolvenzgrundes der Zahlungsunfähigkeit oder Überschuldung neu zu regeln. Künftig soll die drei Wochen Frist nur noch im Falle der Zahlungsunfähigkeit gelten; im Falle der Überschuldung soll die Maximalfrist hingegen sechs Wochen betragen.
- Der Gesetzesentwurf wird derzeit im parlamentarischen Verfahren behandelt. Er soll zum Großteil am 1. Januar 2021 in Kraft treten.

### 3. Konjunkturpaket

Wie bereits in einem früheren [M&A COVID-19 Telegramm](#) angekündigt, plant das Bundesministerium der Finanzen gemeinsam mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie neue Gesetzesregelungen zur Unterstützung von Startups in der Wachstumsphase. Ziel ist die Stärkung von Unternehmen im Wettbewerb um die besten Talente auf dem Arbeitnehmermarkt. Diese Pläne haben sich nun konkretisiert:

- Der steuerliche Freibetrag für Mitarbeiterkapitalbeteiligungen soll von EUR 360 auf EUR 720 verdoppelt werden. Steuern sollen dabei erst anfallen, wenn ein Mitarbeiter seine Anteile verkauft und die Gewinne realisiert. Auf den Wertzuwachs soll dann, wie bei normalen Aktiengeschäften, die Abgeltungssteuer von 25% fällig werden – allerdings nicht sofort auf

Restructuring and Insolvency (RL (EU) 2019/1023) dated 20 June 2019. For this purpose, the introduction of a new preventive procedure, the so-called restructuring procedure, is planned, which is supposed to offer companies a possibility to restructure beyond the insolvency proceedings.

- Furthermore, the draft law intends to change, among others, the maximum applicable period of three weeks for filing an application to open insolvency proceedings pursuant to section 15a of the German Insolvency Code due to the reason for illiquidity or over-indebtedness. In the future, the three-weeks period shall only apply in the event of illiquidity; in the event of over-indebtedness, the maximum period shall be extended to six weeks.
- The draft law is currently in the course of being processed by parliament. It is expected to enter into force for the major part on 1 January 2021.

### 3. Economic Stimulus Package

As announced in an earlier [M&A COVID-19 Wire](#), the German Federal Ministry of Finance, together with the German Federal Ministry of Economics and Energy, is planning a new regulation to support start-ups in the growth phase. The aim is to strengthen companies in the competition for the best talents on the labor market. These plans have now become more concrete:

- The tax-free allowance for employee participation shall be doubled from EUR 360 to EUR 720 and taxes shall only arise when an employee sells his shares and realises the profits. On the increase in value, as with normal share transactions, the final withholding tax of 25% is then to become due – however not immediately on the entire profit, but spread over five

den gesamten Ertrag, sondern über fünf Jahre hinweg verteilt. Darüber hinaus soll die Umsatzsteuerbefreiung für Investmentfonds ausgeweitet werden.

- Geplant ist die Fertigstellung des Gesetzesentwurfs bis Ende 2020.

#### 4. Steuerrecht

Der Bundesrat hat am 9. Oktober 2020 seine [Stellungnahme](#) zum [Entwurf eines Jahressteuergesetzes 2020](#) der Bundesregierung veröffentlicht. Die Stellungnahme ist mit Spannung erwartet worden, nachdem der Finanzausschuss des Bundesrats zuvor [umfangreiche Empfehlungen](#) zur Einführung weiterer Maßnahmen zur Bekämpfung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie ausgesprochen hat. Zwischenzeitlich hat auch die Bundesregierung ihre [Gegenäußerung](#) am 21. Oktober 2020 veröffentlicht.

Die Stellungnahme des Bundesrates sieht eine verbesserte Abschreibung digitalisierungsrelevanter Innovationsgüter und die Anhebung der Grenze für die Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter vor. Der Bundesrat folgt insoweit den Empfehlungen des Finanzausschusses. Die Bundesregierung will den Vorschlag prüfen.

Der Bundesrat setzt sich zudem für eine Senkung der Stromsteuer ein. Die Bundesregierung lehnt dies jedoch ab, weil damit keine nennenswerte Entlastung für private Haushalte einherginge.

Dagegen haben folgende Empfehlungen und Prüfbitten im Bundesrat keine Mehrheit gefunden:

- Erweiterung der Rücktragung von Verlusten der Jahre 2020 und 2021 für körperschaftsteuerliche Zwecke von einem auf zwei Wirtschaftsjahre.

years. In addition, the sales tax exemption for investment funds is to be extended.

- It is planned to finalise the draft law by the end of 2020.

#### 4. German Tax Law

On 9 October 2020, the German Bundesrat has published its [statement](#) on the [draft of an annual tax act 2020](#) of the German Federal Government. The statement has been eagerly awaited as the Finance Committee of the German Bundesrat previously recommended extensive supplementary measures to deal with the COVID-19 pandemic. On 21 October 2020, the German Federal Government has also published its [response](#) to the statement.

The statement provides for an improved write-down of innovation assets relevant for digitalisation and of low value assets. The German Bundesrat follows the recommendations of its Finance Committee in this respect. The German Federal Government intends to examine the proposal.

The German Bundesrat also supported a reduction of the electricity tax. However, the German Federal Government rejects a reduction, because it would not bring any significant financial relief for households.

In contrast, the following recommendations and requests have not reached a majority in the German Bundesrat.

- Extension of the carryback period for corporate tax losses suffered in 2020 and 2021 from one to two financial years.

- Attraktivere Ausgestaltung der Begünstigung einbehaltener Gewinne für Personengesellschaften (Thesaurierungsbegünstigung) sowie Einführung einer Option für Personengesellschaften, sich wie Kapitalgesellschaften besteuern zu lassen.
- Tax incentives for retained profits of partnerships and introduction of an option for partnerships (transparent entity) to opt for a taxation as corporation (opaque).
- Senkung des gesetzlichen Zinssatzes von derzeit 6% auf 3% pro Jahr.
- Reduction of the legal interest rate from currently 6% to 3% per year.

Nicht gefolgt ist der Bundesrat auch den Umsetzungsvorschlägen des Finanzausschusses zu den ATAD-Richtlinien vom 12. Juli 2016 und 29. Mai 2017 (EU-Richtlinien 2016/1164/EU und 2017/952/EU, „Anti Tax Avoidance Directives“) hinsichtlich der Hinzu-rechnungsbesteuerung und hybrider Gestal-tungen. Eine Umsetzung der ATAD-Richtli-nien (sog. 1:1-Lösung) durch das Jahressteu-ergesetz 2020 dürfte damit weniger wahr-scheinlich geworden sein.

The German Bundesrat also rejected the rec-ommendation for the implementation of the ATAD directives of 12 July 2016 and 29 May 2017 (EU Directives 2016/1164/EU and 2017/952/EU, “Anti-Tax Avoidance Direc-tives”) with regard to controlled foreign com-panies (CFC rules) and hybrid mismatch ar-rangements. The implementation of the ATAD directives (so-called 1:1 implementa-tion) by the annual tax law 2020 seems, there-fore, less likely to occur.

Der Bundestag wird sich voraussichtlich am 6. November 2020 mit dem Gesetzesentwurf befassen.

The German Bundestag will probably debate the draft bill on 6 November 2020.

Haben Sie weitere Fragen? Kontaktieren Sie uns:

If you have further questions, please contact us:

*Ralf Bergjan – [ralf.bergjan@pplaw.com](mailto:ralf.bergjan@pplaw.com)*

*Nico Fischer – [nico.fischer@pplaw.com](mailto:nico.fischer@pplaw.com)*

*Tobias Jäger – [tobias.jaeger@pplaw.com](mailto:tobias.jaeger@pplaw.com)*

*Marco Ottenwälder – [marco.ottenwaelder@pplaw.com](mailto:marco.ottenwaelder@pplaw.com)*

*Benjamin Aldegarmann – [benjamin.aldegarmann@pplaw.com](mailto:benjamin.aldegarmann@pplaw.com)*

*Nemanja Burgic – [nemanja.burgic@pplaw.com](mailto:nemanja.burgic@pplaw.com)*

*Matthias Meier – [matthias.meier@pplaw.com](mailto:matthias.meier@pplaw.com)*

*Stefan Weinberger – [stefan.weinberger@pplaw.com](mailto:stefan.weinberger@pplaw.com)*

## Über POELLATH

POELLATH ist mit mehr als 150 Anwälten und Steuerberatern an den Standorten Berlin, Frankfurt und München tätig. Die Sozietät konzentriert sich auf High-End Transaktions- und Vermögensberatung.

POELLATH-Partner begleiten regelmäßig M&A-, Private Equity- und Immobilientransaktionen aller Größen. POELLATH hat sich darüber hinaus eine führende Marktposition bei der Strukturierung von Private Equity- und Real Estate-Fonds sowie in der steuerlichen Beratung erarbeitet und genießt einen hervorragenden Ruf im Gesellschafts- und Kapitalmarktrecht sowie in der Vermögens- und Nachfolgeplanung für Familienunternehmen und vermögende Privatpersonen.

POELLATH-Partner sind als Mitglieder in Aufsichts- und Beiräten bekannter Unternehmen tätig und sind regelmäßig in nationalen und internationalen Rankings als führende Experten in ihren jeweiligen Fachgebieten gelistet. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Internetseite [www.pplaw.com](http://www.pplaw.com).

## About POELLATH

POELLATH is an internationally operating law firm, whose more than 150 lawyers and tax advisors in Berlin, Frankfurt and Munich provide high-end legal and tax advice.

The firm focuses on transactional advice and asset management. POELLATH partners regularly advise on corporate/M&A, private equity and real estate transactions of all sizes. POELLATH has achieved a leading market position in the structuring of private equity and real estate funds and tax advice and enjoys an excellent reputation in corporate matters as well as in asset and succession planning for family businesses and high net worth individuals.

POELLATH partners serve as members of supervisory and advisory boards of known companies. They are regularly listed in domestic and international rankings as the leading experts in their respective areas of expertise. For more information please visit our website [www.pplaw.com](http://www.pplaw.com).